Hausgemacht

DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 3/2021

Bericht Vertreterversammlung
S. 4

Umbauprojekt Kastanienhöfe
S. 7 - 9

Agenda-Diplom Tierpark
S. 12

ubs SCHWEDT THEATER FÜR BRANDENBURG

MARTINSMARKT

27.11.2021/13-17 Uhr in den ubs

Die WOBAG kommt mit dem Weihnachtsmann!!!

Zusammen mit den Weihnachtselfen können die Kinder Wunschzettel schreiben oder ein Foto mit dem Weihnachtsmann machen.

Wir freuen uns auf Euch!

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
Mein zu Hause in Schwedt!

Liebe „Hausgemacht“-Leser,

am 26.09.2021 hieß es wieder: „Auf in die Wahllokale“. Für uns Schwedter war es dieses Jahr nicht nur die Bundestagswahl, sondern auch die Bürgermeisterwahl. Wir hoffen, Sie haben den Sonntagsspaziergang für den Weg ins Wahllokal genutzt und von Ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Denn wie wichtig die Teilnahme ist, haben auch wir bei unserer Vertreterwahl 2020 gesehen.
Auch wenn es für jeden Einzelnen manchmal unwichtig erscheint, so zählt doch am Ende jede Stimme.

Und was gibt es Neues bei der WOBAG? Das Baugeschehen der Genossenschaft steht nicht still. Vor allem unser Neubauprojekt „Kastanienhöfe“ wächst und wächst. Die Modernisierung der Bestandsobjekte Kastanienallee 1-7 und Leverkusener Straße 33-41 befindet sich in der Endphase und die ersten Schritte für den KITA-Bau sind auch gemacht.
Für die KITA suchen wir noch einen passenden Namen. Zusammen mit der Volkssolidarität haben wir zwei ausgewählt, und Sie dürfen jetzt darüber abstimmen und somit einen wichtigen Teil zum gemeinschaftlichen Miteinander beitragen! Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 9.

Mittlerweile geht es auch langsam wieder los mit dem genossenschaftlichen Leben und wir haben uns an einigen Veranstaltungen beteiligt (Seite 13/16). Wir hoffen, dass es auch in Zukunft so weitergeht.

Bis dahin wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihre Michelle Köhler und Juliane Eisenblätter

Hausgemacht - Redaktion

Aus dem Inhalt

Genossenschaft

Bericht Vertreterversammlung 4
Interview Ines Taubert 5
Betriebskosten 6
Tag der offenen Tür 16
Aktuelles Wohnungsangebot 17
KidsClub 18

Baugeschehen

Umbauprojekt Kastanienhöfe 7
Namensfindung Kita 9

Miteinander

Schimmel in Wohnungen 10
Agenda-Diplom Tierpark 12
Gewinner Balkonwettbewerb 13
Personal 14
Azubi-Steckbrief 15
Leserbrief 15
Nachrufe 20

Kooperationen

Mein zu Hause in Schwedt 21
Leg los - werd groß e.V. 22
MehrGenerationenHaus 23
WOBAG Seniorenverein 24
Neues vom TSV Blau-Weiß 65 26
Neues vom FC Schwedt 27
BrauWerk 28
FilmForUM 29
Stadtwerke 30

Infothek

Buch-Tipps 32
WOBAG-Rätsel 36
Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten 36

Vertreter wählen neuen Aufsichtsrat

Die jährliche ordentliche Vertreterversammlung fand am 17.06.2021 statt. Unter Corona-Bedingungen trafen sich die Vertreter der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG zusammen mit dem WOBAG Aufsichtsrat und dem Vorstand im kleinen Saal der Uckermärkischen Bühnen. Es wurde ein positiver Jahresabschluss 2020 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 1.686.783,50 € beschlossen.

„Die wirtschaftliche Lage ist gesund. Die Leerstandsquote von 4,5 % und die Eigenkapitalbasis sind gut. Die Miete mit 4,81 €/m²/mtl. liegt unter dem Durchschnitt von Brandenburg, trotz der hohen Ausgaben in Höhe von 17,4 Millionen €, welche die Genossenschaft in die Sanierung, Modernisierung, Instandhaltung und in den Neubau für ihre Mitglieder und Mieter investiert." Das sind einige Fakten aus dem Bericht des Aufsichtsrates, die der stellvertretende Vorsitzende, Herr Christian Mehnert (vor der Aufsichtsratswahl), positiv hervorhob. Außerdem bedankte er sich für die verantwortungsvolle Arbeit der Vertreterinnen und Vertreter, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem des Vorstandes der WOBAG.

Es wurden noch weitere Beschlüsse über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat gefasst. Der Höhepunkt der Vertreterversammlung war die Wahl des Aufsichtsrates. Abschließend hatten die Vertreter die Möglichkeit, in einer Diskussionsrunde Fragen und Anmerkungen zu äußern. Unter anderem bedankte sich ein Vertreter der Genossenschaft für ihre Arbeit und die jahrelange Unterstützung.

Die nachfolgend genannten neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind in den kommenden drei Jahren (2021-2024) im Amt:

- Christian Mehnert (Vorsitzender)
- Lutz Zwerg (Stellvertretender Vorsitzender)
- Annegret Plath (Schriftführerin)
- Jürgen Eckert (Stellvertretender Schriftführer)
- Gustav-Otto Rinas (Mitglied)
- Jens Kalotschke (Mitglied)
- Ines Taubert (Mitglied)

v.l.n.r.: Christian Mehnert, Jürgen Eckert, Ines Taubert, Lutz Zwerg, Jens Kalotschke, Annegret Plath, Alexander Prechtl (Vorstand) und Matthias Stammert (Vorstand)

Wir freuen uns über den neu gewählten Aufsichtsrat und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Der Geschäftsbericht kann auf der Homepage unter: www.wobag-schwedt.de/service/download eingesehen werden.

Taff aber sozial – Ines Taubert stellt sich vor

„Ich bin es einfach gewohnt, mich ehrenamtlich zu engagieren, seit Jahrzehnten schon bin ich beim TSV Blau-Weiß dabei, da weiß ich, was Ehrenamt bedeutet", sagt Ines Taubert auf die Frage, was ihr Motiv war, sich als Aufsichtsrätin in der WOBAG zu engagieren. Seit 1997 ist sie Mitglied der WOBAG und wohnt in einem der genossenschaftlich verwalteten Häuser. „Und immer habe ich die WOBAG als fürsorglichen und fairen Partner wahrgenommen, wenn es rund um das Thema Wohnen ging. Das ist der zweite Grund für mich, nun auch etwas für die WOBAG zurückzugeben und mich als Aufsichtsratsmitglied zu engagieren", fügt sie hinzu. Der WOBAG-Aufsichtsrat gilt als wichtigstes Gremium der Genossenschaft – ihm obliegt die Kontrolle, ob die Entscheidungen des Vorstandes im Einklang mit der Satzung erfolgen. Und für Ines Taubert ist der soziale Zusammenhalt in der Mieterschaft das wichtigste Kriterium, das über Erfolg oder Misserfolg einer Genossenschaft entscheidet. „Es geht um sicheres, bezahlbares Wohnen in einer Gemeinschaft, in der der eine für den anderen da ist, Schwache nicht ausgegrenzt werden und auch die spezifischen Bedürfnisse der Generationen wahrgenommen und berücksichtigt werden, von den Einsteiger-Angeboten der WOBAG für Azubis bis hin zu den Senioren, die auf eine beachtliche Lebensleistung zurückblicken können", ist Ines Taubert überzeugt.

Sie selbst, Jahrgang 1968, zählt sich zur mittleren Generation, die die jüngeren historischen Umbrüche der Stadt bewusst miterlebt und -gestaltet hat. „Ich bin in Schwedt geboren und hier aufgewachsen, meine Eltern stammten aus Altenburg und gehörten zur PCK-Aufbaugeneration", berichtet sie. Ines Taubert absolvierte eine Lehre als Anlagenfahrerin im PCK, legte nach der Wende noch eine Umschulung zur Bürokauffrau hin und arbeitet seit ihrem Ausscheiden in der Raffinerie beim TSV-Blauweiß, der mit 1700 Mitgliedern der größte Sportverein der Uckermark und der achtgrößte im Land Brandenburg ist. „Ich war hier als Trainerin und Mitarbeiterin der Geschäftsstelle angestellt und bin seit 2016 Geschäftsführerin des Vereins", erklärt sie.

In dieser Funktion weiß sie genau, welche wichtige soziale Funktion der TSV Blauweiß in der Sportstadt Schwedt hat. Zu seinem Portfolio gehören 11 Sportarten, die von der Gymnastik und dem Gesundheits- und Reha-Sport über Judo, Leichtathletik, Volleyball, Badminton, Turnen, Schach, Rad- und Kraftsport bis hin zum allgemeinen Kindersport reichen, bei dem 200 Schwedter Kita-Kinder regelmäßig Sport beim TSV Blauweiß treiben. Der Verein betreibt ein eigenes Sport- und Gesundheitszentrum. Und die Gewichtheber des TSV Blauweiß spielen in der ersten Bundesliga mit. „Ich selbst bin Volleyballerin", sagt sie. „Ich habe über den Sport meinen Mann kennengelernt, in Schwedt eine Familie gegründet und habe zwei Kinder. Es ist also ein Mannschaftssport, für den sie brennt, einer, in dem Teamgeist gefragt ist. Keine schlechte Voraussetzung für das Ehrenamt des WOBAG-Aufsichtsratsmitglieds, fand Herr Christian Mehnert, als er Ines Taubert dieses Ehrenamt antrug. „Der Aufsichtsrat muss immer auch die soziale Zusammensetzung unserer Mitgliedschaft widerspiegeln. In ihm finden sich beispielsweise Arbeiter, Lehrerinnen, Polizistinnen, einfach Angehörige der unterschiedlichsten Berufsgruppen", berichtet Mehnert. „Und so jemanden wie Ines Taubert, die taff genug ist, einen großen Verein zu führen, die nicht nur von Geschäftsführung und Buchhaltung Ahnung hat, sondern auch um den Wert des sozialen Miteinanders weiß, können wir gut in unserem Aufsichtsrat gebrauchen."

Matthias Bruck

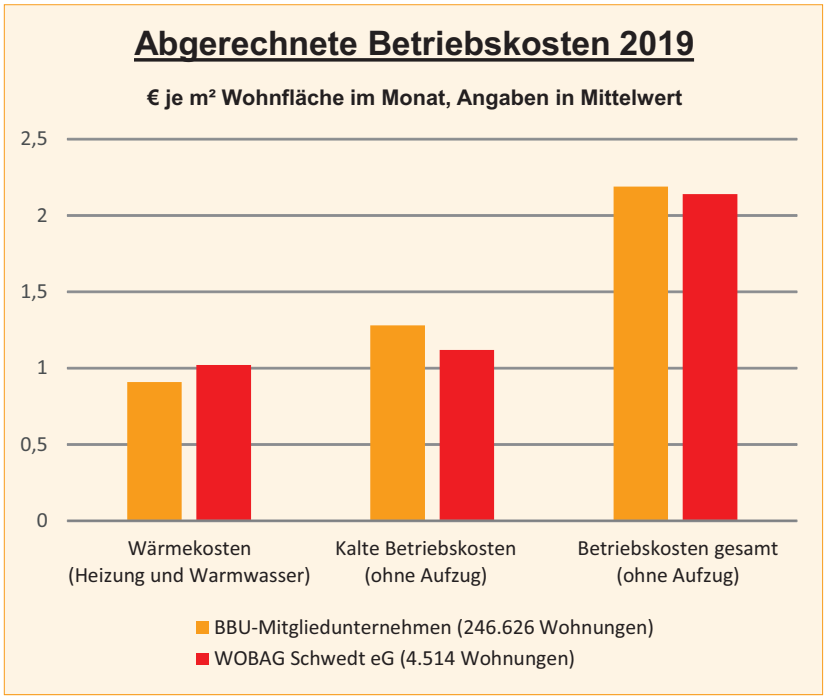
Die 24. Ausgabe der BBU-Betriebskostenstudie

Betriebskosten haben einen erheblichen Anteil an den Wohnkosten. Die Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft im BBU unternehmen deshalb größte Anstrengungen, um – durch externe Faktoren hervorgerufene – Betriebskostensteigerungen für ihre Mieter*innen so moderat wie möglich zu halten. Ein zuverlässiges Betriebskostenmanagement ist dabei eines der wichtigsten Instrumente. Die Betriebskostenstudie des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. ist in Form und Umfang einzigartig in Deutschland. 1995 zum ersten Mal veröffentlicht, werden in diesem Jahr zum inzwischen 24. Mal die abgerechneten Betriebskosten der Mieterinnen und Mietern bei den BBU-Mitgliedsunternehmen ausgewertet. Die Studie fungiert dabei zum einen als kontinuierliches Monitoring, zum anderen bildet sie durch ihre große Datenfülle ein aussagekräftiges Benchmarking-Instrument für das Betriebskostenmanagement. Die Auswertung orientiert sich an der „Geislinger Konvention" und garantiert damit eine gute Vergleichbarkeit der Daten der BBU-Mitgliedsunternehmen.

Mehr als die Hälfte der Betriebskosten können die Wohnungsunternehmen und die Mieter nicht direkt beeinflussen. Hierzu zählen etwa von der Politik festgesetzte Gebühren, wie die Grundsteuer, die Kosten der Müllabfuhr oder beim Hausstrom die EEG-Umlage und die Netzentgelte. Die Politik schafft Rahmenbedingungen, die nicht selten zu immensen Kostensteigerungen bei den Betriebskosten führen.

Abgerechnete Betriebskosten [Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat] im Wohnungsbestand der BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg

Betriebskostenart	Mittelwert
Wärmekosten (Heizung und Warmwasser)	0,91
Kalte Betriebskosten (ohne Aufzug)	1,28
Betriebskosten gesamt (ohne Aufzug)	2,19



Der dargestellte „Mittelwert" ist ein über die einzelnen Betriebskostenarten gewichtetes Mittel, das auf Basis der übermittelten Unternehmensangaben errechnet wurde.
© BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Als Mitglied des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. werden auch durch die WOBAG Schwedt eG jährlich die Daten über die abgerechneten Betriebs- und Heizkosten an den BBU zur Erstellung der Betriebskostenstudie übermittelt und die Ergebnisse für das Betriebskostenmanagement genutzt.

Die Kosten der WOBAG Schwedt eG für das Jahr 2019 stellen sich im Vergleich zu den durch den BBU o. g. Werten wie folgt dar:

Betriebskostenart	Mittelwert
Wärmekosten (Heizung und Warmwasser)	1,02
Kalte Betriebskosten (ohne Aufzug)	1,12
Betriebskosten gesamt (ohne Aufzug)	2,14

Der Mittelwert der Kosten für Heizung/Warmwasser liegt bei der WOBAG Schwedt eG um 0,11 €/m² Wfl./Monat über dem Mittelwert, aber mit 0,18 €/m² Wfl./Monat unter dem oberen Wert des durch den BBU ermittelten Wertes für das Land Brandenburg. Die kalten Betriebskosten (ohne Aufzug) der WOBAG Schwedt eG liegen mit 0,16 €/m² Wfl./Monat unter dem Mittelwert und mit 0,83 €/m² Wfl./Monat unter dem oberen Wert des Landes Brandenburg. Dies setzt sich im Vergleich der Gesamt-Betriebskosten (ohne Aufzug) fort. Diese liegen mit 0,05 €/m² Wfl./Monat unter dem Mittelwert und mit 0,65 €/m² Wfl./Monat unter dem oberen Wert der an der Betriebskostenstudie des BBU beteiligten 153 Wohnungsunternehmen des Landes Brandenburg.

Der Kreislauf des Lebens in einem Quartier

Allein schon das Glitzern der Solarpanels auf dem Dach des Wohngebäudes in der Kastanienallee verrät, dass in dem WOBAG Wohnquartier „Kastanienhöfe" die energiepolitische Zukunft bereits begonnen hat. Und nicht nur die, sondern auch die Zukunft für eine ganz besondere Form des genossenschaftlichen Wohnens, das Menschen aller Generationen und der unterschiedlichsten sozialen Schichten und Einkommensverhältnisse zusammenbringen wird. „Die Bauarbeiten bei uns sind voll im Gange", schildert Dennis Mertens, der für die Projektsteuerung des gegenwärtig größten Sanierungs- und Umbauprojektes der WOBAG verantwortlich ist. Wenn die Zeitschrift erschienen ist, wird die Strangsanierung (ein technischer Begriff für die grundlegende Erneuerung der Versorgungsstränge für Strom, Wasser und Abwasser in den einzelnen Aufgängen) in dem Wohngebäude der Leverkusener Straße bereits abgeschlossen sein und die Arbeiten in der Kastanienallee bereits begonnen worden sein.

Die Fassaden der ersten Häuser sind neu gedämmt und bereits in einem hellen Gelbton gestrichen, der von geschwungenen dunklen Farbelementen durchbrochen wird. An den ersten Häusern kann man schon die neuen Balkonelemente sehen. In den Eingangsbereichen wird gebohrt, gehämmert, geschraubt und neuer Estrich gegossen. Die ehemals kleinen Eingänge zu den Häusern, von manchen auch spöttisch Schießscharten genannt, weichen großzügig gestalteten Eingangsportalen, die auch Lust machen, ins Innere des Hauses zu gehen. In den einst dunklen und engen Treppenschächten warten jetzt hell beleuchtete Aufzüge, um die Mieter in die Höhe ihrer Wohnungen zu bringen. Neue Räume für die Aufnahme von Fahrrädern, Rollatoren und Kinderwagen werden hergerichtet. „Wir befinden uns im Großen und Ganzen im Rahmen des Bauplans", versichert Mertens. „Auch die Kosten laufen nicht aus dem Ruder. Und wenn wir in diesem Jahr mit den ersten beiden Wohngebäuden fertig sind, fassen wir im nächsten Jahr den nächsten Schenkel der Kastanienhöfe entlang der Leverkusener Straße an."

Dann werden die Bilder sich wiederholen. Wieder werden die Aufzüge über die Dächer in die Treppenschächte versenkt, die schmalen Eingangsbereiche aufgebrochen, Solarpanels auf die Häuser gebracht, wieder erhält die alte Platte eine neue Dämmung und eine freundliche Farbe. Die Stränge werden saniert und neue Balkone vor den Häusern angebracht. Und auch damit wird noch lange nicht Schluss mit dem Stadtumbauprojekt Kastanienhöfe sein. Der mittlere Teil der Kastanienallee wird abgerissen.

„Damit werden wir voraussichtlich im Jahr 2023 beginnen", kündigt Mertens an. An dessen Stelle wird die WOBAG zwei Stadtvillen bauen und im Innenhof werden zwei Reihenhäuser mit jeweils fünf Parteien entstehen, quasi im Grünen. Denn der alte Baumbestand konnte fast komplett gerettet werden.

Und weitere Baumpflanzungen werden folgen. „Wir möchten hier ein Wohnquartier errichten, dass die Vorteile der Nähe zur urbanen Siedlung mit den Annehmlichkeiten des Wohnens im ländlichen Raum miteinander vereint", erläutert WOBAG-Vorstand Matthias Stammert das Konzept des ehrgeizigen Vorhabens.

Doch damit nicht genug: Auf dem Gelände der Kastanienhöfe entstehen eine medizinische Einrichtung zur Palliativpflege und eine Kita. Damit ist das Konzept des generationenübergreifenden Wohnens komplett. Menschen, die eine menschenwürdige Begleitung in der letzten Phase ihres Lebens erhalten, befinden sich dann unmittelbar neben Menschen, die die ersten Schritte ihres Lebens lernen. Der Kreislauf des Lebens, abgebildet in einem Quartier von Schwedt.

Und das ist das Fazit: Die Zahl der Wohnungen in den Kastanienhöfen wird sich von 240 auf 195 verringern.

Dafür wird die qualitative Vielfalt des Wohnungsangebotes zunehmen: die elegante Wohnung für die Gutverdiener wird es hier ebenso geben wie umfassend sanierte, aber immer noch auch für das kleine Portemonnaie bezahlbare „Plattenbauwohnung". Insgesamt wird in allen Häusern die Wohnqualität steigen. Und es wird ein Wohnquartier, in dem die Menschen aller Generationen und sozialen Schichten Platz haben werden – ganz so, wie es sich für den Anspruch an genossenschaftliches Wohnen gehört. Der WOBAG sind das Investitionen in Höhe von über 18 Millionen Euro in den nächsten Jahren wert. Dieses Geld könnte schlechter angelegt sein, findet nicht nur WOBAG-Vorstand Matthias Stammert.

Matthias Bruck

Bestimmen Sie mit!

Unser jüngstes Bauprojekt „Kastanienhöfe“ nimmt immer mehr Gestalt an und nun sind auch schon die ersten Schritte für den Bau der KITA in die Wege geleitet worden. Die KITA wird ab 2022 von der Volkssolidarität „Verbandsbereich Oberhavel-Uckermark“ übernommen und soll Platz für 60 Kinder beherbergen. Nun sind Sie, liebe Mitglieder und Mieter, dazu aufgerufen, den Namen der neuen KITA mitzubestimmen.

Die Volkssolidarität hat sich unter vielen Vorschlägen ihre zwei Favoriten ausgesucht:

KITA Kastanienbande
KITA Kastanienkinder

Stimmen Sie bis zum 08.10.2021 online mit Hilfe des QR Codes ab oder schreiben Sie uns per Mail an marketing@wobag-schwedt.de welcher Name Ihr Favorit ist.

Seien Sie ein aktiver Teil der Genossenschaft und machen Sie mit!

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Scan mich

Schimmelbildung in Wohnungen kann in den meisten Fällen verhindert werden

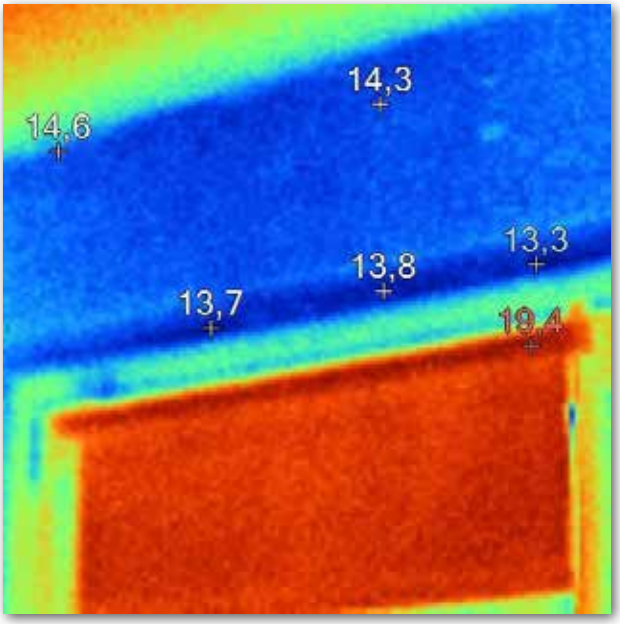
Ein großes Thema ist in jedem Jahr während der kalten Jahreszeit die Problematik Feuchtigkeit in der Wohnung. Nur selten liegt die Ursache von beschlagenen Fensterscheiben nach unseren Erfahrungen in baulichen Mängeln begründet. Oftmals ist es einfach Unwissenheit der Mieter, die sich nicht oder wenig mit ihrem Raumklima beschäftigen und vom Gefühl her alles richtig machen. Wir möchten nachfolgend einige Hinweise geben, wie Sie übermäßige Feuchtigkeitsbildung und Schimmel in der Wohnung verhindern können. Wichtig ist, das Raumklima in der Wohnung zu kennen. Der einfache Weg hierzu ist die Anschaffung eines Gerätes, welches die relative Luftfeuchte anzeigt. Steigt diese auf Werte von über 65 % an, ist das Raumklima in der kalten Jahreszeit gefährdet. Eine Festlegung, wie oft die Wohnung zu lüften ist, kann eigentlich nicht getroffen werden, weil der erforderliche Luftaustausch sich danach richtet, wieviel Feuchtigkeit eingebracht wird. Man liest deshalb oft lediglich, wie oft es dem Mieter zuzumuten ist und nicht, wie oft man die Luft austauschen muss, um ein gesundes Raumklima zu behalten. In der Regel gilt es, durch großflächiges Öffnen der Fenster die Raumluft so schnell als möglich auszutauschen. Dies ist bei niedrigen Außentemperaturen bereits nach ca. 2 Minuten erledigt. Die gespeicherte Wärme der Wände sorgt dafür, dass nach kurzer Zeit die Raumtemperatur wieder auf Normalwert ist. Ein Ankippen von Fenstern zum Lüften von Räumen ist kein Ersatz und führt zum Auskühlen von kritischen Wandbereichen.

Sehr plastisch, fachlich fundiert und doch mit einer Prise Humor wird die Problematik rund um Feuchtigkeitsbildung und die damit verbundenen gesundheitlichen Gefährdungen von dem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Jürgen Jörges in seinem Buch „Schimmel, Arsch und Zwirn“ beschrieben. Hier wird in Form von Anekdoten Wissenswertes über eine „allgegenwärtige Plage“ beschrieben.
Durch die Darlegung der einzelnen Grundlagen, durchaus des Öfteren garniert mit historischen Bezügen, wird der Leser eingeführt in die Welt des Schimmels, weitverbreiteten Irrglauben, physikalische Grundlagen werden einfach erklärt und es gibt vielfache alltagstaugliche Lösungsansätze zur Vermeidung von Schimmelbildung.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass dieses Buch für alle Interessierten und Betroffenen ein Quell des Wissens ist, welches sich gleichermaßen verständlich und humorvoll liest, ohne jedoch den fachlichen Bezug zum Thema aus dem Auge zu verlieren.

Auf der Internetseite von Herrn Jörges (www.juergen-joerges.de) finden Sie auch weitere interessante Informationen. So können Sie sich auch kostenfrei „Die TOP 10 der Schimmel-Irrtümer“ oder „12 Tipps gegen Schimmel“ (Gesundes Wohnen ist clever Wohnen) herunterladen.

Beispiele aus der WOBAG-Praxis:



Ein angekipptes Fenster in der kalten Jahreszeit kann ein Schimmelproblem erzeugen.
In unserem Beispiel zeigt sich (Thermografie rechts), dass die Oberflächentemperaturen bei geschlossenem Fenster keine Schimmelbildung begünstigen würden.

In Bädern und Küchen besteht eine besonders hohe Feuchtigkeitsbildung.

Hier ist unbedingt auf ein ausgewogenes Raumklima zu achten.

Dazu gehört auch eine bedarfsgerechte Beheizung.

Wenn Sie sich unsicher sind oder Fragen zum Thema Feuchtigkeit in der Wohnung haben, können Sie mit uns in Kontakt treten. Wir beraten Sie gern.

Bauabteilung
Ansprechpartner: Thomas Büsching
Tel. 03332 5378 42
thomas_buesching@wobag-schwedt.de

Ein spaßiger und toller Tag – die Augen der Kinder strahlten!

Am 06.07.2021 besuchten wir den Tierpark Angermünde mit neun Kindern im Rahmen des Agenda-Diploms.

Der Ausflug startete um 9:00 Uhr mit der Zugfahrt nach Angermünde und die Vorfreude der Kinder stieg. Angekommen im Tierpark gab es erstmal eine kleine Vorstellungsrunde der Kinder, sodass sie sich kennenlernen konnten. Das Eis zwischen ihnen war schnell gebrochen. Danach staunten sie über die verschiedenen Tiere. Das Highlight war das Füttern im Ziegengehege und bei den Rehen. „Ich möchte die kleine Ziege mitnehmen, sie ist so süß und weich, wenn man sie streichelt“ sagte eine Teilnehmerin von neun Jahren. Nach dem Rundgang im Tierpark gab es eine Stärkung für die Kinder und auch Eis durfte natürlich an dem heißen Sommertag nicht fehlen. Zum Abschluss tobten sie ausgelassen auf dem Spielplatz und lösten ein Rätsel über einheimische Tiere und wurden mit kleinen Preisen belohnt. Ein gelungener und schöner Tag für alle!

Ein großes und herzliches Dankeschön möchten wir an die Mühe des Personals richten, welches sich rührend um die gute Verpflegung gekümmert hat und uns trotz des leider geschlossenen Imbisses versorgt hat.

Für die Erhaltung und Unterstützung des Tierparks übernimmt die Wohnungsbaugenossenschaft zukünftig die Tierpatenschaften für den Luchs „Hermann“ und die Alpakastute „Jade“ und ruft auch andere Unternehmen aus dem Landkreis Uckermark zur Mithilfe auf!

Am 07.09.2021 besuchten Herr Stammert, Frau Eisenblätter und Herr Bernsee die Alpakas, mit Futterrüben, Alpakafutter und einen großen Korb Möhren im Gepäck. Nach der Übergabe der Urkunden für die Tierpatenschaft gab es noch einen Rundgang und viele interessante Fakten zum Tierpark. Oder wussten Sie, dass der Angermünder Tierpark alle sechs Kamelarten beheimatet, die es gibt?
Schauen Sie sich diese doch einmal zusammen mit Jade, Hermann und den vielen anderen Tieren an. Sie freuen sich auf Ihren Besuch.

Urkunde

Die

WOBAG Schwedt e.G.

übernimmt die

Tierpatenschaft

für die

Alpakastute „Jade“

Wir bedanken uns mit dieser Urkunde für das Engagement.

Dennis Sonnenberg
Tierparkleiter

Tierpark ANGERMÜNDE

Melanie Stodtmeister
Vorsitzende des Vereins „Freunde und Förderer des Tierparks Angermünde e.V.“

Angermünde, den15.07.2021

Urkunde

Die

WOBAG Schwedt e.G.

übernimmt die

Tierpatenschaft

für den

Luchs „Hermann“

Wir bedanken uns mit dieser Urkunde für das Engagement.

Dennis Sonnenberg
Tierparkleiter

Tierpark ANGERMÜNDE

Melanie Stodtmeister
Vorsitzende des Vereins „Freunde und Förderer des Tierparks Angermünde e.V.“

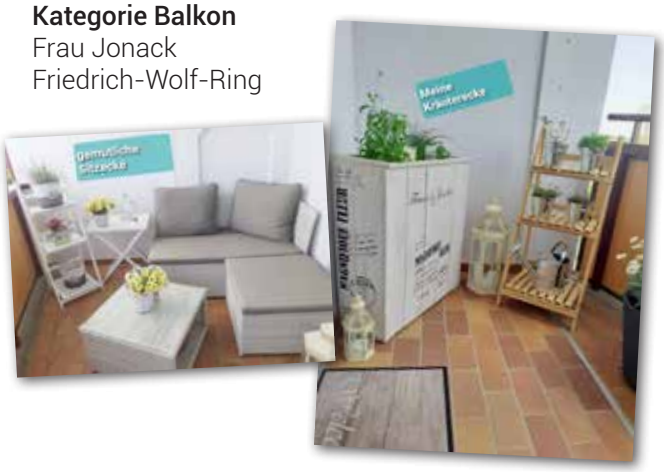
Angermünde, den 15.07.2021

Herzlichen Glückwunsch!

In der letzten Ausgabe haben wir zum Balkonwettbewerb aufgerufen.
Wir gratulieren herzlich den Gewinnerinnen!

Kategorie Vorgarten
Frau Schmidt und Frau Klimek
Ehm-Welk-Straße

Kategorie Balkon
Frau Jonack
Friedrich-Wolf-Ring



Mitarbeiter: Max Zabel
Bei der WOBAG seit: 01.09.2018 (2018-2021 Ausbildung)
Eingestellt als: Springer
Abteilung: Rechnungswesen
Wo anzutreffen?: WOBAG Geschäftsstelle, Flinkenberg 26-30
Arbeitsgebiet: Rund um die Finanzen

ÜBERNAHME

Mitarbeiter: Fabian Rosenfeldt
Bei der WOBAG seit: 01.04.2021
Eingestellt als: Handwerker
Abteilung: Regiebetrieb
Wo anzutreffen?: Immer da, wo Arbeit ist!
Arbeitsgebiet: Rohre schrauben - Sanitäre Anlagen

NEUEINSTELLUNG

Mitarbeiter: Maik Rußbült
Bei der WOBAG seit: 14.06.2021
Eingestellt als: Handwerker
Abteilung: Regiebetrieb
Wo anzutreffen?: Immer da, wo Arbeit ist!
Arbeitsgebiet: Mit Farbe hantieren - Maler

NEUEINSTELLUNG

Mitarbeiter: Stephan Weidner
Bei der WOBAG ab: 01.09.2021
Eingestellt als: Hauswart - Springer
Abteilung: Technische Hausverwaltung/ Hauswarte
Wo anzutreffen?: Hauswartbüro
Arbeitsgebiet: Überall da, wo er gebraucht wird

NEUEINSTELLUNG

Mitarbeiter: Tony-Mae Schröder
Bei der WOBAG ab: 01.09.2021
Eingestellt als: Azubi - Immobilienkauffrau
Abteilung: Alle
Wo anzutreffen?: WOBAG Geschäftsstelle
Arbeitsgebiet: Lernen, lernen, lernen!

AZUBI

Der Vorstand und die Kollegen der WOBAG sagen „Herzlich willkommen“ und wünschen einen guten Start in die neuen Aufgaben(gebiete)!

AZUBI-Steckbrief

Name: Tony-Mae Schröder
Geburtsdatum: 11.04.2002
Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, Lesen
Lieblingsessen: Salate und Pasta

Warum möchtest du Immobilienkauffrau werden?
Es ist ein abwechslungsreicher Beruf mit vielen verschiedenen Aufgabenbereichen und einer guten Zukunftsperspektive.

Wie waren deine ersten Wochen Ausbildung?
Vom ersten Eindruck kann ich sagen, dass mir die Ausbildung eine Menge Spaß macht. Leider konnte ich noch nicht allzu viele Einblicke in die verschiedenen Abteilungen sammeln und bin gespannt, was mich in den nächsten 3 Jahren noch erwartet.

Was wünschst du dir für deine berufliche Zukunft?
Zunächst strebe ich einen guten Abschluss meiner Ausbildung an und sehe anschließend, was die Zukunft für mich bereithält.

Liebe Leser,

von Zeit zur Zeit erhalten wir von Ihnen Leserbriefe. Ob zu einem bestimmten Thema, das Sie in der Hausgemacht gelesen haben oder auch nur Grüße an die Redaktion, wir freuen uns immer darüber.
Den folgenden erhielten wir von Anne Köhler aus Schwedt/Oder:

Spazieren durch Schwedt - ist vorwiegend Freude!

Bestens gestaltete Grünanlagen, gut gepflegt, begegnen uns auf jedem Weg.
Zahlreiche Bänke, reichlich Papier und Abfallbehälter - mehr als in anderen Städten, laden zum Verweilen ein. Die Bänke sind in Ordnung, ausruhen ohne Schaden zu erleiden, ist möglich. An fast allen Wegen findet man wertvolle Kunstwerke von Schwedter und anderen national bedeutenden Künstlern. Auch diese werden gepflegt zur Freude für uns Schwedter und Gäste der Stadt. Vandalismus-Schäden gibt es leider ab und zu, da ist man entsetzt über Dummheit, Ignoranz und Unverstand.
Am Ende jeden Spaziergangs im Zentrum der Stadt ein Blick auf den Berlischky-Pavillion bis zur goldenen Krone - ein purer Genuss.
Auf diesem Wege ein Dank an die Stadtverwaltung, an die Verantwortlichen der Wohnungsunternehmen samt den engagierten Mitarbeitern sowie den fleißigen Mietern.
Viel Positives gibt es noch zu berichten. Stichworte zB. Wohnqualität, kurze Wege, Kultur-Angebote, sehr gute Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr.
Eine lebenswerte Stadt auf jeden Fall. Nichts ist selbstverständlich...

Wer schließt sich an?

Möchten auch Sie gerne einmal etwas an uns schreiben?

Dann schicken Sie uns dies an WOBAG Hausgemacht Redaktion
Flinkenberg 26-30,
16303 Schwedt oder unter
marketing@wobag-schwedt.de

Tag der offenen Tür der Parkinson-Selbsthilfe

Zahlreiche Menschen aus Schwedt und ganz Brandenburg sind der Einladung von Sonja Seehagen gefolgt, den neuen Parkinson-Selbsthilfe-Laden in Schwedt zum Tag der offenen Tür zu besuchen. Angeboten wurden gesunde Cocktails – exklusiv

kreiert von Rob's Cocktailbar, Kaffee und selbstgebackener Kuchen, eine Tombola, in der es tolle Gewinne und keine einzige Niete gab und frisches Popcorn aus dem WOBAG-Zelt. Es gab viele tolle Gespräche und auch die Kinder hatten großen Spaß. Ein besonderes Highlight bildete die Parkinson-Trommelgruppe "Drums Alive" aus Ludwigsfelde mit viel Stimmung und fröhlichen Mitmachaktionen - teilweise trotz Regen!

Aus der Stadtverwaltung, dem Gesundheitswesen, der Politik, der Nachbarschaft und vielen anderen Bereichen gab es großes Interesse für das neue Angebot der Selbsthilfe für Menschen mit Parkinson und deren Angehörige in der Uckermark.

In ihrer Ansprache betonte Sonja Seehagen, dass das Motto der Parkinson-Selbsthilfe "Hinsehen - Handeln - Helfen" von niemandem alleine umgesetzt werden kann. Sie ist daher glücklich über viel Hilfe aus den eigenen Reihen der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V., von ihrem Mann Thomas und ihrer Familie sowie von vielen Firmen, Organisationen und Unternehmen.

Die WOBAG freut sich, diese wichtige und tolle Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Bezugsfertige 1-Zimmer-Wohnung

Das Wohnobjekt befindet sich aktuell in der Modernisierungsphase und wurde mit einem Aufzug ausgestattet. Die Ein-Raumwohnung verfügt über ein großzügiges Wohnzimmer und einer geräumigen Küche. Das Badezimmer ist mit einer Badewanne zum Entspannen ausgestattet. Weiterhin verfügt die Wohnung über einen Balkon, welcher zu einer schönen Aussicht einlädt.

Straße: Kastanienallee 7
Wohngebiet: Kastanienallee
Etage: 5. Etage (4.OG) rechts
Räume: 1.0
Wohnfläche: 36,30 m²
frei ab: 16.10.2021
Miete: 235,95 € kalt / 325,95 € warm
Nebenkosten: 55,00 €
Heizkosten: 35,00 €
Ausstattung: Aufzug, Aufzug-Halt auf Wohnungsebene, Bad vollmodernisiert mit Wanne, Kochmöglichkeit Elektro, mit Balkon

94,50 kWh, FW, Baujahr 1988, C
Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

Aussicht

Wohnzimmer

Küche

Schlafbereich

Badezimmer

Bilder zeigen beispielhafte Ausstattung

Wohnungssuche
Ansprechpartnerin: Anja Kath
Tel. 03332 5378 61
anja_kath@wobag-schwedt.de

Hallo liebe Kinder,

ich bin es wieder, euer Erklärbär. Der Sommer ist nun fast schon wieder vergangen und der Herbst beginnt. Was habt ihr denn Schönes in euren Sommerferien gemacht? Ich war ganz oft baden am See, habe eine Menge Eis gegessen und die warme Sonne genossen. Hattet ihr auch so eine tolle Zeit wie ich?
Ich finde es ein bisschen schade, dass es jetzt nicht mehr so schön warm ist, aber auch im Herbst können wir viel erleben und entdecken.
Jede Jahreszeit, also Frühling, Sommer, Herbst und Winter, hat viele eigene Merkmale, die ganz unterschiedlich sind.

Aber welche genau hat der Herbst? Ich habe mich mal für euch schlau gemacht:

- Es wird wieder kälter
- Morgens ist es viel länger dunkel und oft neblig
- Es fällt mehr Regen als im Sommer
- Viele Früchte reifen, zum Beispiel Birnen, Äpfel und Kürbisse
- Einige Tiere sammeln Vorräte für den Winter
- Es gibt viel, womit man basteln kann, zum Beispiel Kastanien und Eicheln
- Man kann Pilze sammeln, aber Vorsicht: es gibt auch giftige
- Die Blätter färben sich bunt, fallen vom Baum und Laub liegt auf dem Boden

Könnt ihr euch vielleicht noch daran erinnern, als ich euch einmal erklärt habe, warum sich die Blätter an den Bäumen im Herbst färben?

Und wisst ihr schon, was man alles im Herbst machen kann? Auch da habe ich einige Ideen für euch, ihr könnt:

- im Laub spielen
- ganz viele verschiedene Tiere beobachten, wie den Igel
- spazieren gehen
- mit Dingen aus der Natur basteln (Kastanien, Eicheln)
- einen Drachen steigen lassen
- Früchte ernten
- Kürbisse schnitzen

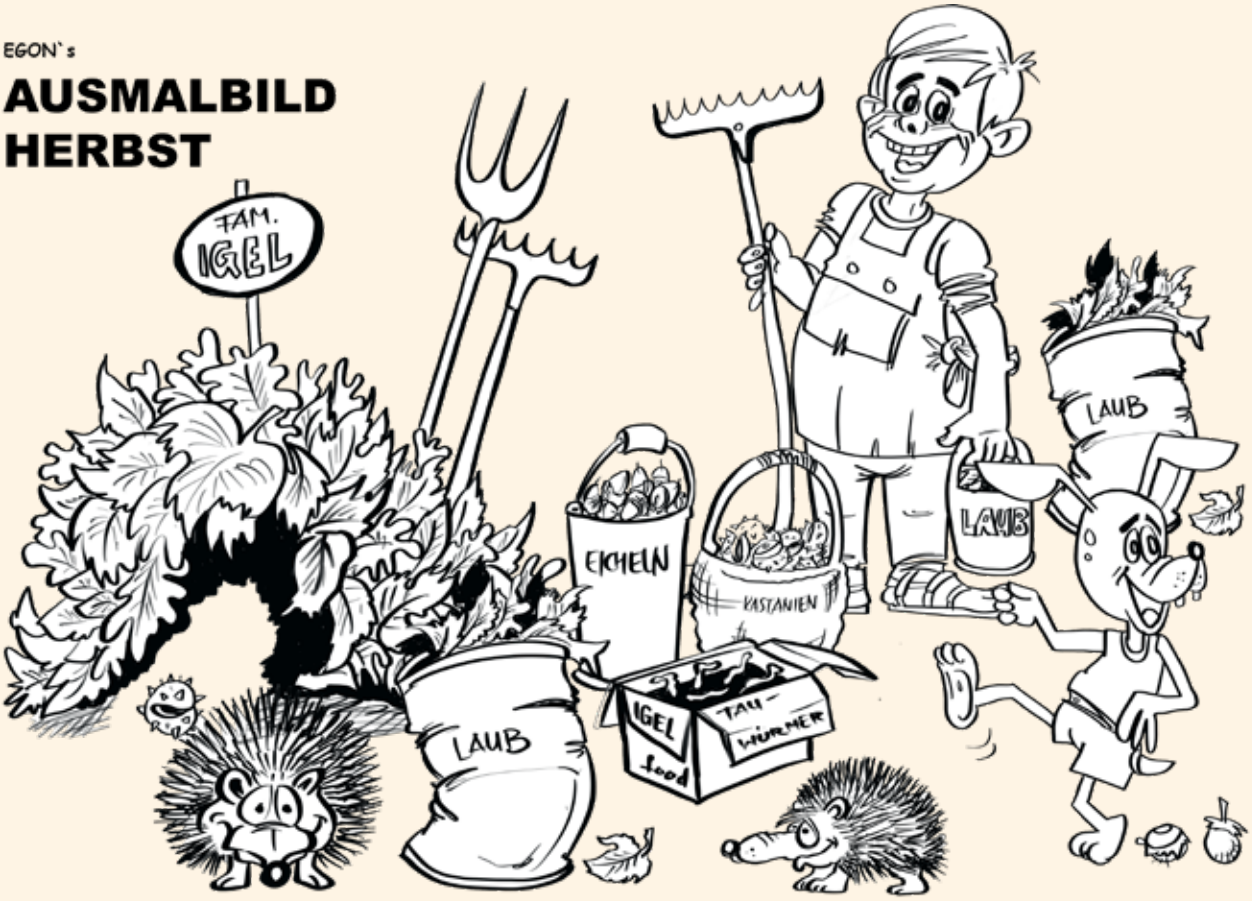
Und ein besonderes Ereignis im Herbst ist natürlich Halloween, da könnt ihr euch verkleiden und viele Süßigkeiten sammeln!

Euer Erklärbär freut sich sehr auf den Herbst, ihr auch?
Ich wünsche euch eine tolle Zeit, viel Spaß beim Entdecken und freue mich, wenn wir in der nächsten Ausgabe der Hausgemacht wieder gemeinsam Neues lernen.

Bleibt gesund und bis bald.
Liebe Grüße, euer Erklärbär

EGON`s

AUSMALBILD HERBST



EGON's

WOBI und BAGS©

Nachruf

Mit Bedauern haben wir vom Tod unseres ehemaligen Technischen Vorstandsmitgliedes

Herrn Wolfram Güntzel

erfahren, der im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Güntzel gehörte der WOBAG von 1990 bis 2003 an und war als Technisches Vorstandsmitglied maßgeblich an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Seine fachliche Kompetenz und Kollegialität wurde von den Mitarbeitern, dem Aufsichtsrat, den Mitgliedern und den für uns arbeitenden Firmen geschätzt.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter
WOBAG Schwedt eG

Nachruf

Mit großer Betroffenheit und tiefem Mitgefühl für die Angehörigen
nehmen wir Abschied von unseren engagierten Vertretern
der WOBAG Schwedt eG.

Herr Manfred Großmann

und

Herr Rudi Chomek

haben sich langjährig im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Pflichten
für die Belange unserer Genossenschaftsmitglieder eingesetzt.
In Anerkennung und dankbarer Würdigung ihrer Verdienste als Vertreter
in der Genossenschaft werden wir ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG

Matthias Stammert und Alexander Prechtl
Vorstand

Christian Mehnert
Aufsichtsratsvorsitzender

Mein zu Hause Schwedt!

Foto der Ausgabe von:
Carla Pilz

Sie sind Hobbyfotograf und haben ein tolles Bild zum Thema **„Schwedt und Uckermark – meine Heimat“**? Dann schicken Sie uns dieses an marketing@wobag-schwedt.de. Unter allen eingeschickten Bildern suchen wir ein Foto aus, das in der nächsten Ausgabe auf dieser Seite zu finden ist. Wir sind gespannt auf Ihre Impressionen!

Leg los - werd groß e.V.

Und wieder ist ein Jahr vorbei!

Unsere Schlaumäuse verlassen die Kita in Richtung Schule!

Schon wieder ist ein Kindergartenjahr vorbei. Wir haben die großen Kinder unserer Kita Ende Juli auf den Weg in die Schule entlassen.
Sie waren mit Jenny gemeinsam auf eine tolle Reise in Richtung Schuljahr. Die Kinder haben vieles gelernt und erforscht. Sie waren in der Stadt unterwegs und sind mit Jenny auf Entdeckungstour zu den Zahlen und Buchstaben gegangen. Sogar ein wenig Englisch gehörte in ihren Tagesablauf. Und ja, auch den Umgang mit Corona haben sie toll gemeistert.

Die letzte große Party in der Kita mit einer Schatzsuche war sehr spannend und fröhlich für alle. Inzwischen haben sich alle Kinder komplett verabschiedet und versprochen, uns auch mal zu besuchen. Manche Eltern gingen mit einem kleinen Tränchen im Augenwinkel in die neue ungewisse Zeit. Die Zeit in der Kita war doch noch recht unkompliziert und zeittechnisch gut zu organisieren. Wenn ein Krümel mal keine Lust hatte schon zum Frühstück in der Kita zu sein, war es nicht wirklich schwer, die Zeit um eine Stunde nach hinten zu schieben. Das geht in der Schulzeit nun nicht mehr.

Wir wünschen unseren kleinen Schulkindern alles erdenklich Gute, viel Spaß und tolle Erlebnisse in der Schule!

Auch den Eltern wünschen wir eine spannende Zeit bei der Reise durch die 1. Klasse mit ihrem nun schon großen Schulkind.
Manchmal sieht man sich ja wieder!

Die Beschäftigten der Kita Schnatterenten

www.schnatterenten.de

Wir sind wieder für euch da! Lange mussten wir uns gedulden, doch nun dürfen wir wieder mit euch feiern, tanzen, Besucher empfangen und, und, und ... Natürlich haben wir uns auch schon ein paar Highlights überlegt.

Euer Team vom MehrGenerationenHaus

Öffnungszeiten MehrGenerationenHaus Schwedt
Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 17 Uhr
Freitag von 9 Uhr bis 15 Uhr
Telefon: 03332 835040
E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de

LINDEN QUARTIER
Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

Endlich wieder ein Ausflug nach Klaistow

Am 03.06.2021 konnten wir endlich wieder eine Tagesreise mit dem Bus unternehmen. Wir wurden mit Großraumtaxen der Firma Schorfheidetours in Schwedt und Angermünde abgeholt. In Eberswalde ging es dann mit dem richtigen Reisebus, der Fahrerin Rebecca und der Servicekraft Ines, los. Die beiden gaben ihr Bestes, um gute Stimmung aufkommen zu lassen.

So landeten wir erwartungsvoll in Klaistow auf dem Spargelhof. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Wir waren der erste Bus, der nach den Lockerungen der Corona-Beschränkungen kommen konnte.

Dann ging es in die Gaststätte, ja, wir durften hinein, nachdem entweder Impfausweis oder Negativbescheid kontrolliert war. Ein Glas Blaubeerprosecco zur Begrüßung ... lecker!

Nun ging das große Spargelfuttern los. Spargel und Kartoffeln wurden serviert, dazu kam nach Wahl Schnitzel, Rührei, Schinken und natürlich Sauce Hollandaise oder Semmelbutter. War der Spargel alle, wurde neuer nachgereicht. Lecker, butterweich und schmackhaft.

13.00 Uhr trafen wir uns am Bus, um eine kleine Rundreise durch das Spargelland zu machen. Unser Begleiter Dirk erzählte uns von den Anfängen des Spargelanbaus, über den Spargelhof und über weitere Produkte des Hofes, wie z.B. Erdbeeren, Blaubeeren und Kürbisse. Außerdem werden Gänse gefüttert, die dann als Weihnachtsgans auf unseren Tellern landen. Dirk erzählte interessant mit lustigen Einlagen, so dass das Zuhören Spaß machte.

Kurz nach 14.00 Uhr waren wir zurück auf dem Spargelhof und hatten nun Zeit zur freien Verfügung. Einige kauften frisches Obst, Spargel oder andere angebotenen Dinge. Andere tranken Kaffee oder schleckten Eis. Eine Runde über das große Gelände brachte Bewegung! Der Spielplatz für die Kleinen fand auch große Beachtung.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten Abschied nehmen. Die Stimmung im Bus war dann recht lustig. Es wurde viel erzählt und gelacht. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Wir möchten den Organisatoren, unserer Busfahrerin und Begleitung ganz herzlich danken.

Karla Engelmann

Unser Grillfest

Nach zwei Jahren konnten wir unsere Tradition, Grillen für alle Mitglieder des WOBAG-Seniorenvereins, fortsetzen. Endlich wieder als große Gruppe feiern, liebe Bekannte treffen und reden. So fanden sich 59 Seniorinnen und Senioren am 01.09.2021 im Garten des Treffs L.-Herrmann-Straße ein, um gutgelaunt miteinander zu feiern. Ebenso unsere Ehrengäste, der Vorstand der WOBAG, Frau Eisenblätter, Herr Stammert und Herr Prechtl. Sogar das Wetter meinte es nach mehreren Regentagen gut mit uns!

An den schön eingedeckten Tischen durch die Sozialarbeiterinnen Karla und Annette herrschte bald eine ausgelassene Stimmung. Nach dem Kaffeetrinken konnten alle beim Bingo ihr Glück versuchen. Herr Arndt griff emsig in den Beutel mit den Kugeln und viele hatten bald 10 Richtige. Jeder Gewinner erhielt einen schönen Preis.

In der Zwischenzeit warfen Herr Celinger und Herr Gehrmann den großen Grill an, legten später Bratwurst, Schweine- und Hühnerfleisch auf.

Als das Bingospiel beendet war, konnten wir uns den Teller mit Gegrillten, Kartoffelsalat und Brot füllen. Frau Böker, Annette und Karla haben leckeren Gurken- und Tomatensalat vorbereitet.

Allen Mitgliedern, die bei der Vorbereitung und Durchführung halfen, möchten wir herzlichst danken. Ebenso den Sozialarbeiterinnen, den Mitarbeitern der WOBAG, die uns die Bierzeltgarnituren aufstellten und natürlich den fleißigen Grillmeistern.

Viele Mitglieder unseres Seniorenvereins bedankten sich für den schönen Nachmittag.

Höhepunkte für den Rest des Jahres

Tagesfahrt nach Buckow am 10.11.21
Fahrt zum Adventskonzert nach Berlin am 28.11.21
Große Weihnachtsfeier am 08.12.21 im Turmhotel

Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64a	523694
Lilo-Herrmann-Straße 16	421615
Ferdinand-von-Schill-Straße 19	523688
Bahnhofstraße 11b (MGH)	835040

Seniorenverein WOBAG e.V.

Neues vom TSV Blau-Weiß 65

In einer verkürzten Bundesligasaison 2020/2021 hatte sich unser Schwedter Gewichtheberteam durch den letzten Sieg gegen den AC Mutterstadt für`s „kleine Finale" qualifiziert. Gegner beim Kampf um Platz 3 war kein geringerer, als der bis dahin noch amtierende Deutsche Meister vom SSV Samswegen. Schon vor dem Wettkampf stand fest, dass die Schwedter mit mindestens Platz 4 ihre beste Platzierung in der 1. Bundesliga erreichen würden. Kampf um eine Medaille bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in der heimischen Külz – Viertel Halle. Ein „hausgemachtes" Duell um Platz 3, welches durch die Schwedter mit Spannung erwartet wurde. Umso erfreulicher, da zu diesem Wettkampf, wenn auch begrenzt, Zuschauer erlaubt waren. Mit Spannung wurde bereits das Wiegen erwartet. Hier mussten beide Teams mit ihren jeweiligen Mannschaftsaufstellungen die Karten auf den Tisch legen. Schnell wurde klar, dass Samswegen den Kampf nicht „wegschenken" würde. Mit Olympiateilnehmer Jiri Orsag und Jiri Gasior wurden auf Seiten der Samswegener beide czechischen Gaststarter eingesetzt. Dazu kamen mit Michael Müller, Chantal Schreiber, Roberto Gutu und Mark Eckardt Sportler, die alle schon Medaillen bei Deutschen Meisterschaften erringen konnten. Von der Schwedter Seite ging mit Jon Luke Mau, Leon Schedler, Ken Fischer, Dennis Hansch, Martin Adler, sowie den dänischen Startern Omed Alam und Amanda Poulsen ein Team mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren über die Waage. Mannschaftskapitän Ken Fischer gab beim Wiegen die Richtung vor. Er schwor sein Team ein und ließ keinen Zweifel daran, dass die Schwedter die Bronzemedaille für sich beanspruchen. Jon Luke Mau mit einer unnachahmlichen Lockerheit meinte dazu nur: „Wir machen das schon!" Nicht ganz so einfach sah es Jan Schulze, der das Team aufgestellt hatte. „Ken Fischer hatte sich leider im Vorfeld leicht verletzt und würde nur im Stoßen eingesetzt werden können. Tino Spann stand aus beruflichen Gründen für diesen Kampf nicht zur Verfügung. Erfreulich war die aufsteigende Form vom Rest des Team`s, hier war einiges zu erwarten. Klar wollen wir die Medaille, egal wie schwer es wird!"

Zu Beginn des Wettkampfes brach das reinste „Chaos" aus. Die Technik versagte. Laptop`s, Online Programm und Internetverbindungen wollten einfach nicht funktionieren. Irgendwie klappte nichts. Keine Anzeige der Reihenfolge oder gar ein Wettkampfprotokoll konnte dargestellt werden. Mit einer Verspätung von ca. 10 Minuten begann der Wettkampf. Im Hintergrund wurde fieberhaft daran gearbeitet die Technik „zum laufen" zu bekommen. Um es vorweg zu nehmen, an diesem Tag gelang dies nicht. Nach einer kurzen Orientierung wurde ein Protokoll handschriftlich geführt. Mit Thorsten Teichert war hier ein Mann am Sprechertisch, der auf Grund seiner Erfahrung die Reihenfolge aus dem Kopf ansagen konnte. Der Wahnsinn nahm seinen

Lauf. Schon im Reißen der ersten Gruppe Nervenkitzel pur. Amanda und Leon lieferten ab. Dennis Hansch jedoch verletzte sich leicht beim ersten Versuch am Ellenbogen. Im zweiten Versuch ebenfalls ungültig. Sollte er ohne Wertung bleiben, wäre der Traum von Bronze bereits ausgeträumt. Dann der 3. Versuch Dennis Hansch 108 kg mit schmerzverzerrtem Gesicht gültig. In der zweiten Gruppe erfüllten alle drei Schwedter ihre Vorgaben. Platz 3 wieder fest im Visier. Nach dem Reißen hatte unser Team 301 Punkte und das Team aus Samswegen 278 Punkte auf dem Konto. Durch Teamchef Jan Schulze wurde darauf hingewiesen, dass Samswegen im letzten Finale einen Rückstand von 26 Punkten aufgeholt hatte. Devise dagegenhalten! Dennis Hansch konnte im Stoßen auf Grund seiner Verletzung nicht mehr in den Wettkampf eingreifen. Für ihn kam Ken Fischer ins Team. Ken hing sich, wie immer, voll rein. Der Trainingsrückstand durch die Verletzung war jedoch nicht zu übersehen. Trotzdem voller Respekt „Danke Ken !" Omed zeigte auch einen starken Wettkampf und zeigte, dass er eine echte Verstärkung für das Team ist. Am Ende hing es irgendwie an Jon Luke Mau. Teamchef Schulze kam nach dem zweiten Versuch und geschafften 150 kg zu ihm und sagte „Jon wir brauchen 158 kg! – mach die mal gültig." Jon machte diesen Versuch gültig. Bei einem Körpergewicht von 63 kg bewältige er im Stoßen 158 kg – Prädikat Weltklasse. Durch diesen Versuch war der letzte Heber der Samswegener Jiri Orsag gezwungen von geschafften 215 kg über geschaffte 230 kg nun erneut zu steigern. Für einen Sieg hätte er 245 kg auflegen lassen müssen. Der Superschwergewichtler sah seinen Trainer an, schüttelte den Kopf und verzichtete auf seinen letzten Versuch. Geschafft - auch wenn die Schwedter das Stoßen mit 496 zu 487 verloren hatten, war der Gesamtsieg perfekt! 3. Platz der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Herzlichen Glückwunsch! Durch den Ausfall der Technik, legte das Team aus Samswegen noch Protest ein, welcher zu Gunsten der Schwedter gewertet wurde. Die „hausgemachten" Schwedter Gewichtheber möchten sich bei allen Fans, Sponsoren und Helfern bedanken, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Unter den Top 3 in Deutschland – absoluter Wahnsinn, hört sich aber gut an.

Jan Schulze

Saisonanpfiff 2021/2022 erfolgt!

Mitte August startete für unsere dreizehn Mannschaften die neue Spielrunde. Besonders stolz können wir darauf sein, dass alle Mannschaften von mindestens zwei ehrenamtlichen Trainern betreut werden. Stark ist auch das Engagement einiger unserer eigenen Nachwuchskicker, die sich jetzt zusätzlich als Trainer bei uns im Verein engagieren. In Gänze starten wir mit 30 ehrenamtlichen Trainern, die unsere Mannschaften mit mehr als 200 Aktiven betreuen.

Im Hintergrund sorgen unsere Geschäftsstelle, unser Team der Sportplatzmitarbeiter und natürlich auch die neu verpachtete Gaststätte für tolle Rahmenbedingungen. Einem Spieler von uns ermöglichen wir wieder ein freiwilliges soziales Jahr.

Der neue Rasenplatz im Stadion, der am 18.08.2021 von Bürgermeister Polzehl und unseren Bambini und F-Junioren eröffnet wurde, die neue Trainingsfläche und das sanierte Minispielfeld werten das Stadion Heinrichslust enorm auf und bieten uns ideale Trainingsbedingungen. Unser langersehnter Wunsch, mit allen unseren Mannschaften im Stadion Heinrichslust zu spielen, geht dadurch nun endlich in Erfüllung und ermöglicht uns die Aufgabe der Waldsportanlage (zumindest für den Fußball).

Auch die Straße am Sportplatz befindet sich derzeit im Umbau. Zur Rückrunde werden dann zusätzliche Parkflächen für alle zur Verfügung stehen.

Insbesondere nach dem langen Stillstand wollen wir nicht nur wieder ein Ort der Bewegung, sondern auch wieder ein Ort der Begegnung sein. Also lasst uns auf dem Platz treffen - egal ob zum Kicken oder Plaudern!

Sportlich gab es bei unserer 1. Mannschaft einen größeren Umbruch. Vier erfahrene Stammspieler stehen nicht mehr zur Verfügung. Darunter auch unser ehemaliger Kapitän und Rekordspieler Nico Hubich. Dafür rücken fünf ehemalige Junioren in den Kader. Die Karten werden somit neu gemischt und die Rollen in der jungen Truppe werden neu verteilt. Es steht eine Saison des Findens und Sortieren vor uns. Die guten Eindrücke der Vorsaison will unsere Zweite bestätigen und in der Uckermarkliga um den Titel mitspielen.

Außergewöhnlich ist, dass wir von U19 bis U15 weiter in der Brandenburgliga spielen. Diesen Kraftakt auf allen Ebenen wollen wir natürlich erneut bestmöglich leisten. Im Kleinfeldnachwuchs warten bei der U13 und U11 neue Spielmodi mit neuen Regeln auf uns. Wir sind gespannt.

Uns freut besonders, dass nach einigen Corona-bedingten Austritten wieder ganz viele kleine Kicker den Weg in unseren Verein finden. Um unsere jungen Kicker für den Fußballl zu begeistern, werden wir auch unseren Weg der fortlaufenden Trainerqualifizierung unserer vielen ehrenamtlichen Übungsleiter weitergehen.

Wir wünschen unseren Mannschaften eine verletzungsfreie Saison, mit vielen tollen Erfolgserlebnissen und unvergesslichen Momenten und hoffen darauf, dass die Saison möglichst ohne Pandemieunterbrechungen zu Ende gespielt werden kann.

Happy Birthday BrauWerk Schwedt

Im Oktober 2021 feiert das BrauWerk seinen 3. Geburtstag.

Am 29. Oktober 2018 eröffnete das BrauWerk Schwedt. Das jährt sich nun zum 3. Mal. Für uns ein Grund mal nachzufragen. Wir sprachen mit der Restaurantleiterin Ireen Kautz.

Frau Kautz, wie feiert ein BrauWerk Geburtstag?
So richtig wissen wir das auch noch nicht. Leider haben wir bisher nur den ersten Geburtstag richtig feiern können und da blieb es intern. Da es auch 2021 immer noch einige Ungewissheiten gibt, werden wir den Geburtstag den Gegebenheiten anpassen, aber diesmal wird gefeiert. Wir hoffen am 29. Oktober viele Stammgäste begrüßen zu dürfen und ihnen für ihre Treue zu danken. Denn selbst als unsere Türen so halb schließen mussten, waren sie unsere Kunden – mit dem Genuss der EssKapade, Essen außer Haus, gekauften Präsenten und Gutscheinen und vielen herzlichen Worten, die uns täglich motiviert haben. Natürlich sind auch immer neue Gäste willkommen – vielleicht sind das dann zukünftige Stammgäste.

Kann man denn auch jetzt schon etwas erleben und Stammgast werden?
Na klar. Zur Zeit sind die BrauWerk-BurgerMeister-Wahlen. Unsere Gäste stimmen für ihren Burgerfavoriten ab. Wir sind auch selbst gespannt, wofür die Schwedter zu begeistern sind. Aber schnell sein lohnt sich, denn die Aktion endet am 9. Oktober.

Anschließend widmen wir uns dem „Gans Wilden Herbst“ bevor die Vorweihnachtszeit eingeläutet wird.

Ronald Steinke und Wolf Mieczkowski beim Richtfest im März 2018

Haben Sie etwa auch schon einen Tipp für die Vorweihnachtszeit?
Wir gehen unser Vorhaben aus dem letzten Jahr wieder an: „Der Junge muss an die frische Luft“. In der kalten Jahreszeit ist es bei uns im Restaurant gemütlich – und draußen bleibt offen. Der Biergarten wird umgerüstet auf die Winterzeit. Glühwein und Stockbrot, gemütliche Hüttenatmosphäre und Feuerschalen sind schon vorbereitet. Wer also kein Plätzchen mehr im Restaurant findet, kann dann auch gern auf einen Schnack mit seinen Freunden in unserem Garten verweilen.

Immer aktuell informiert: Das BrauWerk Schwedt ist bei Facebook und Instagram.

BrauWerk
ALTSTADT QUARTIER
ESTB. 2018
DIE SCHWEDTER GASTHAUSBRAUEREI

Die Jubiläumswoche Tag für Tag

Jubiläumsangebote vom 26. bis 31. Oktober

Dienstag, 26.10.2021

Aktion: Jedes 15. Ticket ist gratis.
Abiturienten überraschen mit einem Geburtstags-Kuchenbasar im Foyer
Filme:

09:00 Uhr	„Tess“
10:00 Uhr	„Kokon“
19:00 Uhr	„Von Bienen und Blumen“ – nach dem Film Gesprächsrunde mit interessanten Gästen wie Landwirt Michael Böhling und Wahluckermärkerin Gaby Schweer (Eintritt nur 4,50 €)

Mittwoch, 27.10.2021

Aktion: 14:00 Uhr Kaffee & Kuchen vor dem Seniorenkino
Filme:

15:00 Uhr	„Mein Traum vom Lebensabend in Polen“, nach dem Film Gesprächsrunde mit Protagonisten (Eintritt nur 4,50 €)
18.30 Uhr	„Grenzland“ – nach dem Film Gesprächsrunde mit dem Drehbuchautor und Regisseur Andreas Voigt (Eintritt nur 4,50 €)

Donnerstag, 28.10.2021

Filme:

16:00 - 19:00 Uhr	Kurzfilme zum Thema „Zukunft Uckermark“ im Rahmen des Filmwettbewerbes der Generation Z mit Preisverleihung (Eintritt frei)

Freitag, 29.10.2021

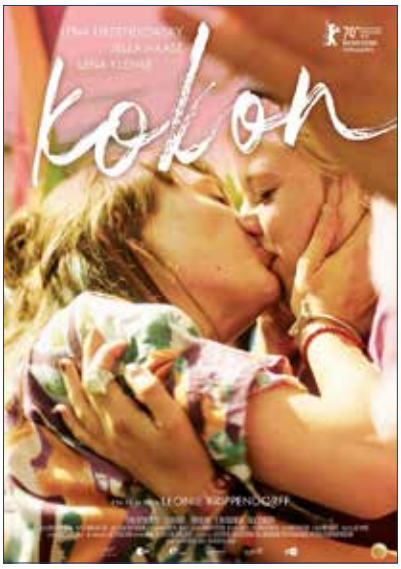
Aktion: Ab 20:30 Uhr „Lange Filmnacht“ mit Popcorn, Nachos und spannenden Filmen durch die Nacht

Samstag, 30.10.2021

Aktion: Ab 14:00 Uhr Filme und Kinderfest mit kunterbuntem Mitmachprogramm
Kinder können gern verkleidet kommen und sich vor Ort zum Filmheld schminken lassen – die besten 3 Kostüme werden prämiert

Sonntag, 31.10.2021

Aktion: Familientag – Kinovergnügen für die ganze Familie.
Vor 18:00 Uhr zahlen Erwachsene den Kinderpreis, wenn sie in Begleitung mindestens eines Kindes unter 12 Jahren eine Vorstellung besuchen (Altersfreigabe von 0 oder 6 Jahren)



Erfolgreiche Open-Air-Kino Saison beendet

Odertalbühne mit großer Leinwand

Unterhaltsame Stunden für die ganze Familie bot das Open-Air-Kino, dass am Samstag, dem 14. August 2021, seinen Abschluss auf der Odertalbühne fand.

Parallel zum regulären Kinobetrieb fanden im Juli und August 10 Vorstellungen statt. Auf dem Programm standen beliebte Komödien, Musik-, Action- und Familienfilme, die über eine große LED-Leinwand flimmerten. Die idyllische Kulisse und die lauen Sommernächte lockten fast 400 Besucher zum Schwedter Open-Air-Kino.

„Bohemian Rhapsody“, die Oscar-prämierte Filmbiografie gab den Auftakt der Freilichtsaison und war mit 101 Gästen auch der besucherstärkste Film. Begleitet vom Duft des frisch zubereiteten Popcorns wurde das Filmvergnügen unter freiem Himmel zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit den Uckermärkischen Bühnen organisiert.

Natürlich klassisch: Parkkozert im Lenné-Park Criewen

Am 21. August erfüllten klassische Klänge den Ortsteil Criewen. Die Besucher konnten vor malerischer Schlosskulisse im Lenné-Park den Musikern der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin lauschen. Das hochkarätige Konzert inklusive einem kleinen kulinarischen Intermezzo präsentierte der Förderverein Nationalpark Unteres Odertal e.V. und der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt nach dem großen Erfolg des letzten Jahres.

Die Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin unter Leitung von Andrea Bautista Pamplona war begeistert, vor dieser traumhaften Kulisse spielen zu können.

Die jungen Talente präsentierten in Criewen ein 75-minütiges Programm mit romantischen Stücken von Mozart, Crusell und Dvorak.

FilmforUM feiert 15. Geburtstag

Jubiläumsangebote vom 26. bis 31. Oktober

Die Mitorganisatoren der Jubiläumswoche im FilmforUM: Ulrike Beckmann und Riccardo Wittig

Nachdem 2020 und 2021 die Leinwände mehrere Monate dunkel blieben, wird seit dem 1. Juli wieder gespielt. Wie sehr die Menschen in der Region ihr Kino vermisst haben, zeigte sich schon im ersten Monat nach dem Lockdown. Fast 9.000 Besucher nahmen allein im Juli in den vier Kinosälen Platz, parallel wurde im Juli und August an vier Wochenenden Open-Air-Kino gespielt.
Wie gewohnt stehen auch wieder die beliebten Filmreihen, wie Filmkunsttag, Ladies Night, Seniorenkino und Sneak-Preview sowie besondere Bundesstarts auf dem Kino-Programm. Besonderes Highlight in diesem Herbst ist aber die große Geburtstagsfeier im Oktober. Sie startet am 26. Oktober 2021, dem Tag, als das FilmforUM im Jahr 2006 als kommunales Kino wiedereröffnet wurde. Anlässlich des Jubiläums können sich die Kinobesucher auf viele Überraschungen und ein spannendes Programm freuen.

Das Jubiläum steht ganz im Fokus „Kino-Familie" - alle Gäste, von den Jüngsten bis zu den Senioren, sollen mit einem abwechslungsreichen Angebot überrascht werden. Dazu gehören das erste Filmfest der Region, wo Filme und Filmemacher aus der Region im Fokus stehen, aber auch die Premiere des Filmwettbewerbs „Bunter Kranich", der sich an junge, kreative Filmemacher der Generation Z richtet.
Die „Lange Filmnacht" am 29. Oktober 2021 führt mit Popcorn, Nachos und spannenden Filmen durch die Nacht. Auf ein buntes, aktionsreiches Kinderfest am Samstag können sich die Jüngsten freuen.

Abenteuer Natur mal anders

Der Unternehmensverbund ermöglicht Umweltbildung für Kindergarten und Hort

Gruppenausflüge mit Kindern in die Natur, zusammen Hand in Hand, sind seit Corona nicht mehr so ohne weiteres möglich. Die Stadtwerke-Mitarbeiterin Julia Kuwald entwickelte kurzerhand die sogenannte „Umweltbox". Über lehrreiche Umweltspiele und Bastelvorlagen – kompakt verpackt und in die Kita geliefert – können sich die Kinder in ihren Einrichtungen mit den verschiedensten Umweltthemen beschäftigen. Im letzten Jahr startete das Projekt mit den Themen „Müll" und „Tiere im Winter", und die Box wurde von Kita zu Kita weitergereicht.
Aktuell kann das lebensnotwendiges Element Wasser genauer erforscht werden, das eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Natur bildet. Gefragt wird beispielsweise, ob ein Ei in einem mit Wasser befüllten Glas an der Oberfläche schwimmen kann und ob es einen Unterschied macht, wenn das Experiment mit Salz- oder Süßwasser durchgeführt wird? Oder, warum sich geschlossene Papierblüten entfalten, wenn sie auf dem Wasser schwimmen? Diese Fragen und vieles mehr werden in der neuen Umweltbox beantwortet. Die Kita Kinderwelt hat die Gelegenheit bereits genutzt und mit den Kindern viele interessante Erfahrungen mit dem nassen Element gesammelt. „Am Wasser ist auch immer etwas los – Libellen schwirren über die Oberfläche, am Ufer steht ein regungsloser Graureiher, plötzlich hüpft ein Frosch mit einem Platsch in den See."

Wer Lust hat, die Natur zu entdecken, kann gern das kostenfreie Angebot des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt nutzen.
Anmeldungen und nähere Infos direkt bei:
Julia Kuwald
Tel: 03332 449-207
julia.kuwald@stadtwerke-schwedt.de

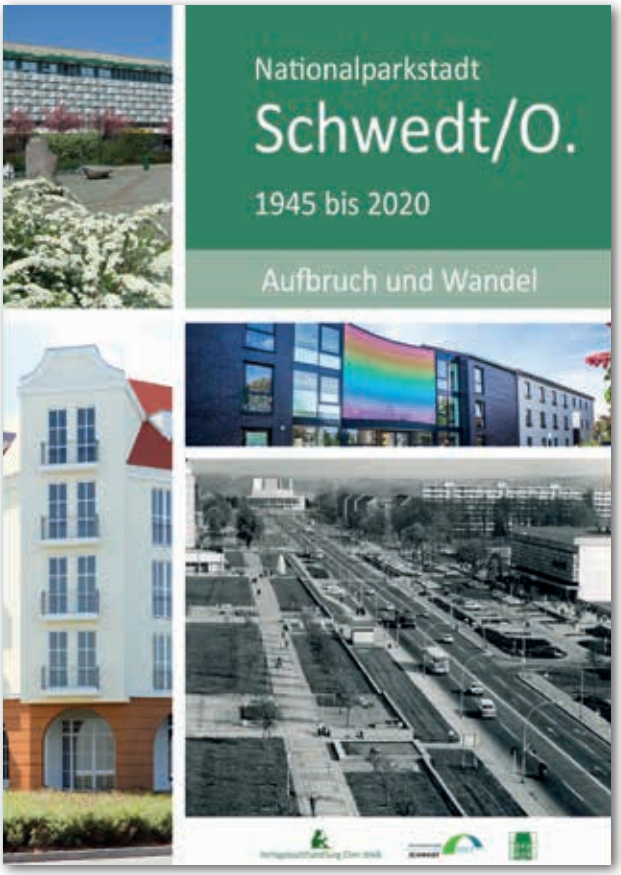
Regionale Buchneuerscheinungen im Bücher-Herbst 2021

Jetzt vorbestellen!

Neuerscheinung im November 2021

Nationalparkstadt Schwedt/O.

1945 bis 2020. Aufbruch und Wandel



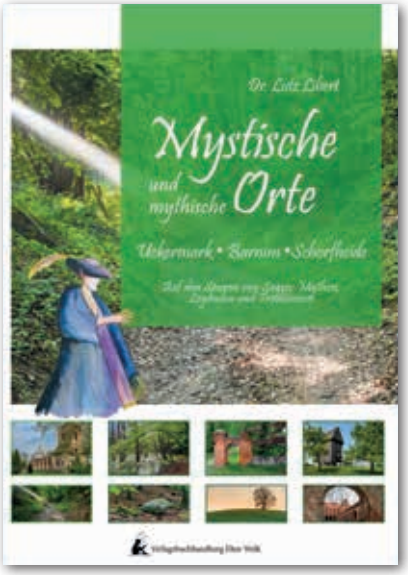
Die Nationalparkstadt Schwedt/Oder, die 2020 auf eine 775-jährige, wechselvolle Geschichte zurückblickte, vereint mit dem Nationalpark Unteres Odertal ursprünglichen Naturreichtum und mit dem ortsansässigen PCK sowie der Papierfabrik LEIPA gleichzeitig industrielle Superlativen. Hier schlägt das wirtschaftliche und kulturelle Herz der Region. Die einstige Residenzstadt der Markgrafen an der Oder, die ursprünglich durch Acker- und Tabakanbau geprägt war, wurde kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu 85 % zerstört. Nichtsdestotrotz gelang der Stadt eine außergewöhnliche Aufbauentwicklung. Innerhalb von 25 Jahren entstand hier eines der wichtigsten Industriezentren der DDR. In der Folge wuchsen die Stadt und die Bevölkerungsdichte sprunghaft an. Nach der politischen Wende in den Jahren 1989/90 musste die Stadtstruktur erneut einem Wandel unterzogen werden, um den nunmehr neuen gesellschaftlichen und sozialmarktwirtschaftlichen Erfordernissen gerecht zu werden. Die Entwicklungen von 1945 bis 2020 hatten tiefgreifende Auswirkungen auf den Auf- und Ausbau sowie auf die Neu- und Umgestaltung des heute grünen Stadtgesichts.
Die Stadt ist heute mit einer einzigartigen Kunst- und Kulturszene, moderner Wohn- und Geschäftsbebauung sowie Zentren für Bildung, Sport, Gesundheit, Familien, Freizeit und Einkauf ausgestattet und bietet eine hohe Lebensqualität. Gelungen vereinen sich in Schwedt historische Identität und moderner Lifestyle, die das Lebensgefühl vieler Generationen in der Stadt und ihres Stadtgebietes, das stetig wächst, prägt.
Doch wie vollzog sich dieser tiefgreifende Wandel zu einer „Perle der Uckermark" und welche städtebaulichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen mussten dabei immer wieder gemeistert werden?
Das Buch lädt zu einer spannenden und interessanten baugeschichtlichen Zeitreise durch die Stadt Schwedt ein und macht ihre Entwicklung in den Jahren 1945 bis 2020 auf einzigartige Weise neu oder wieder erlebbar. Es kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die diesen Entwicklungsprozess auf vielfältige Weise erlebt und begleitet haben.
Der Stadtumbau ist auch gegenwärtig nicht abgeschlossen. Mit der Stadtumbaustrategie 2030+ wurden und werden inzwischen konkrete Leitlinien für die Herausforderungen der Zukunft erarbeitet, die mit Weitblick und Kreativität den künftigen Wandel des pulsierenden Zentrums der Uckermark begleiten.

Herausgeber: Stadt Schwedt/Oder
Hardcover mit Fadenheftung
Format: 21,0 x 29,7 cm
Ca. 200 Seiten
Ca. 250, teilweise bisher unveröffentlichte Fotos, Karten und Abbildungen
Erscheinungstermin: ca. Mitte November 2021
ISBN: 978-3-946815-10-5
Geb. Ladenpreis: 25,00 €
Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Die Herausgabe des Buches wird von unseren nachfolgenden Kooperationspartnern unterstützt:
Stadt Schwedt/Oder, www.schwedt.eu
Stadtmuseum Schwedt/Oder, www.stadtmuseum-schwedt.de
WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, www.wobag-schwedt.de
Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, www.wohnbauten-schwedt.de
Uckermärkische Bühnen Schwedt, www.theater-schwedt.de
PCK Raffinerie GmbH, www.pck.de
LEIPA Group GmbH, www.leipa.com

Neuerscheinung im November 2021

Mystische und mythische Orte in der Uckermark, im Barnim und in der Schorfheide



Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Logik nicht zählt und Zeit keine Bedeutung hat und entdecken Sie mystische und mythische Orte in der Uckermark, dem Barnim und der Schorfheide.
Alte, mit Feldsteinen gepflasterte und schlichte Landwege führen zu jenen sagen- und legendenumwobenen Orten. Die spannende, zuweilen schaurig schöne Reise führt durch Wälder, zu geheimnisvollen Steinkreisen, rätselhaften Söllen oder eigenartig anmutenden Bäumen. Aber auch zahlreiche Städte und Dörfer der Heimatregion beherbergen Stätten, die eigene Mythen erzählen und auf seltsame Weise in ihren Bann ziehen ...

Autor: Dr. Lutz Libert
Hardcover mit Fadenheftung
Format: 14,8 x 21,0 cm; Ca. 150 Seiten
Mit zahlreichen Fotos, Karten, Illustrationen usw.
Erscheinungstermin: November 2021
ISBN: 978-3-946815-02-0
Geb. Ladenpreis: ca. 25,00 €; Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

1. Auflage 2021: vergriffen, 2. Auflage 2021: lieferbar ab Ende September 2021

Die Uckermark. Portrait einer einzigartigen Region

Im nördlichsten Teil des Landes Brandenburg ist eine der reizvollsten und vielfältigsten Naturlandschaften Deutschlands zu erleben - die Uckermark. Die "Toskana des Nordens" erstreckt sich über 3.077 Quadratkilometer und zählt zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands. Neben der reizvollen, ursprünglichen Natur lassen sich in der Uckermark auch die Geschichte, die Kultur, Sagenhaftes, Literarisches und interessante Sehenswürdigkeiten entdecken. Kobold Uckimar© und Naturfee Ucke© sind seit vielen Jahrhunderten in der Uckermark zu Hause und präsentieren die sagenhafte Seite der Region. Auf einer Entdeckungsreise erwecken sie die Schätze der "Altuckermärkischen Sagen- und Märchenstraße©" zum Leben. Der Bildband präsentiert eine Auswahl schöner und sehenswerter Seiten der Uckermark. Zahlreiche stimmungsvolle und zugleich inspirierende Fotografien laden dazu ein, die Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit der Uckermark im Wandel der Jahreszeiten zu entdecken.

Herausgeber: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
2., aktualisierte Ausgabe
Hardcover mit Fadenheftung
Format: 29,7 x 21,0 cm
Ca. 350 Seiten
Mit ca. 450, teilweise einzigartigen Fotos, Karten, Illustrationen usw.
Erscheinungstermin: 30.09.2021
ISBN: 978-3-946815-42-6
Geb. Ladenpreis: ca. 40,00 €
Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Regionalkalender 2022

Alle Informationen zu unseren Neuerscheinungen im Herbst 2021 finden Sie in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk oder auf **www.buchschmook24.de/Regionalverlag**

Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
www.buchschmook24.de
Lesen verbindet

nachhaltig und klimaneutral 100%

Kennt ihr Super Mario?

Neu in der Ausleihe – Nintendo Switch-Spiele

Damaris Skibbe testet ein Switch-Spiel

Pünktlich zum Tag der Konsolenspiele im Juli haben wir den Wunsch unserer Benutzer aufgegriffen und stellen ab sofort Nintendo Switch-Spiele für die Ausleihe zur Verfügung.

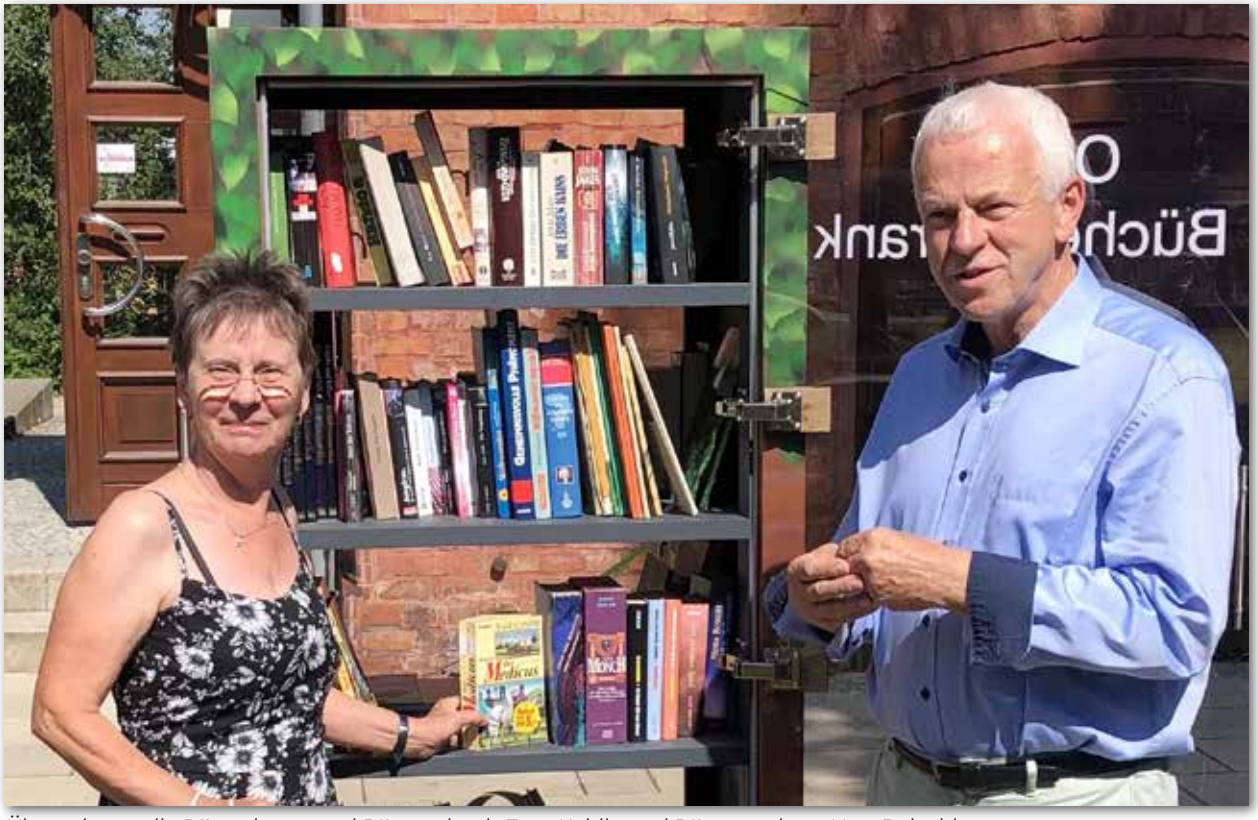
Konsolenspiele sind seit Jahren ein beliebtes Ausleihmedium in unserer Bibliothek. Zeitgemäß haben wir unser Angebot erweitert und freuen uns auf die Super Mario Fans.

Neben den Switch-Spielen verleihen wir auch Playstation-Spiele, Wii-Spiele sowie Xbox-Spiele.

Einweihung eines öffentlichen Bücherschrankes

Maßnahme aus dem Bürgerbudget 2021 realisiert

Nahe der Schwedter Stadtbibliothek können Bürgerinnen und Bürger jetzt auch außerhalb der Öffnungszeiten zum Lesestoff greifen. Hier gibt es Bücher kostenlos, anonym und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme. Ganz nach dem Motto "Bürger für Bürger – Bücher für Bücher".
Sollte das passende Werk nicht dabei sein, ist die Bibliothek nicht weit entfernt. Neben Büchern gibt es im Ermelerspeicher auch noch jede Menge andere Medien, die zur Ausleihe zur Verfügung stehen.



Übergabe an die Bürgerinnen und Bürger durch Frau Kuhlig und Bürgermeister Herr Polzehl

Endlich wieder – Lesung im Berlischky Pavillon

Wir freuen uns am 22. September 2021 um 18 Uhr Caroline Bernard zu einer Lesung aus ihrem Buch: „Die Frau von Montpernasse“ im Berlischky Pavillon begrüßen zu dürfen.

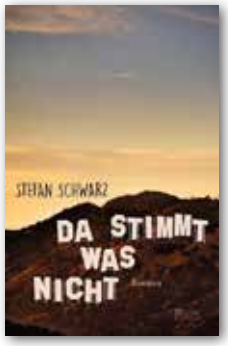
Die Kartenanzahl ist coronabedingt auf 40 Personen begrenzt. Der Kartenverkauf findet in der Stadtbibliothek statt.
Der Kartenpreis beträgt 3 Euro.
Im ihrem Roman geht es um die große Philosophin Simone de Beauvoir und die Liebe in Freiheit. Paris, 1929: Die junge Simone will studieren – und schreiben. Dann begegnet sie Jean-Paul Sartre, Enfant terrible, Genie und bald ihr Geliebter. Sie schließen einen Pakt, der ihre Liebe und dabei sexuelle Freiheit sichern soll. Gemeinsam formulieren sie die Philosophie des Existenzialismus, sind der Mittelpunkt der Pariser Bohème. Doch ihren Traum vom Schreiben kann Simone lange nicht verwirklichen, ihre Ideen erscheinen ihr unpassend und die Verlage lehnen ihre Texte ab. Und auch um die Beziehung zu Sartre muss sie kämpfen. Vor allem muss sie klarstellen, dass sie nicht nur Sartres Anhängsel ist, sondern eigenständige Philosophin. So etwas traute man Frauen damals nicht zu. Der Roman zeugt von großer Sachkenntnis und formuliert die Gefühle, Ängste und Spannungen in Simones Leben gut aus.

Neueste Lesetipps

Götz Aly: Das Prachtboot

Koloniale Raubkunst in deutschen Museen: die Wahrheit über das Prachtboot von der Insel Luf, eine der Hauptattraktionen im Humboldt-Forum in Berlin.
Nicht nur in Afrika, auch in der Südsee begingen deutsche Kolonialisten zahllose Gräueltaten. Götz Aly erzählt von einst blühenden Kulturen und ihrer Zerstörung durch die Eindringlinge. Diese brannten Häuser nieder, zerschlugen die lebenswichtigen Kanus, mordeten und verschleppten Männer wie Frauen zur Zwangsarbeit auf Plantagen. Für ihre Museen bemächtigten sich die Eroberer der von den Einheimischen geschaffenen, fein gearbeiteten handwerklichen und künstlerischen Zeugnisse. Es handelt sich, wie Götz Aly am Beispiel des Luf-Bootes eindrücklich belegt, um koloniale Raubkunst. Wann werden Kuratoren und Museumsleiter dies anerkennen und entsprechend handeln?

Stefan Schwarz: Da stimmt was nicht



Es könnte nicht besser laufen für Tom Funke. Er ist die deutsche Stimme des Hollywoodstars Bill Pratt. Niemand synchronisiert Pratt besser als Funke. Weil Toms Honorare entsprechend steigen, ist er ein wenig übermütig geworden, hat eine neue Freundin, bald auch ein neues Haus mit Havelblick in Potsdam und eine Hypothek. Und nun kommt der Hollywoodstar zur Premiere seines neuen Films nach Berlin und will Tom treffen. Eine Begegnung mit Folgen, denn schon am nächsten Morgen ist die Welt eine andere: Ein Skandal, wie ihn auch das skandalgewohnte Hollywood nicht jeden Tag erlebt, erschüttert den Filmstar. Tom weiß sofort, dass sein Schicksal damit verknüpft ist. Adieu Havelblick. Zurück auf Los. Tom muss handeln, und er handelt.

Stadtbibliothek Schwedt/Oder | Lindenallee 36 | 16303 Schwedt/Oder | Telefon: 03332 23249

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Sie finden uns auch im Internet unter www.schwedt.eustadtbibliothek sowie auf Facebook und Instagram.

WOBAG-Rätsel

Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo auf den Seiten der aktuellen WOBAG Hausgemacht zu finden sind. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten.

Viel Glück!

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@wobag-schwedt.de.
Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

[ ] + [ ] x [ ]

= [ ]

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt

3. Preis: ein 15,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss ist der 03.11.2021.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
WOBAG Hausgemacht-Redaktion
Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 2/2021:
Die richtige Lösung war 56.

Gewinner Rätsel 2/2021:
1. Preis: Ingrid Lietz, Ehm-Welk-Straße
2. Preis: Rick Hetemann, Stadtpark
3. Preis: Peter Wenck, Berliner Straße

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet: www.wobag-schwedt.de
E-Mail: info@wobag-schwedt.de

Geschäftszeiten (persönlicher Besucherverkehr nach Terminvereinbarung):

Montag und Mittwoch	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	07:30 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten (vorrangig für Wohnungssuchende):

Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr sowie 13:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 11:30 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr

Reparaturannahme telefonisch:
Telefon: 03332 5378-36
E-Mail: reparaturannahme@wobag-schwedt.de

Notfallnummer: 03332 5378-36
(Außerhalb der Geschäftszeiten)

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder
Redaktion: Juliane Eisenblätter, Michelle Köhler
Titelfoto: WOBAG Schwedt eG
Fotos: WOBAG Schwedt eG, Matthias Bruck
Illustrationen: Cartoonist Egon
Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

Ihr Kontakt zur Hausgemacht-Redaktion:
marketing@wobag-schwedt.de